

„KR wie Krefeld“

Der Masterplan E-See: Endlich geht es voran

11. Juni 2022 um 05:25 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Jens Voss Foto: Lammertz, Thomas (lamm)

Meinung | Krefeld. Der Elfrather See wird gern als Areal „im Dornröschenschlaf“ titulierte – in Wahrheit ist es eine blumige Umschreibung für jahrelanges Nichtstun von Politik und Verwaltung. Und die Gänse? Bisher herrschte so etwas wie Feigheit vor dem Feind.

Von Jens Voss

Der Masterplan für den Elfrather See ist ein großer Wurf – hoffentlich findet er seine Mehrheit. Das Projekt hat zweieinhalb Dimensionen: eine politische, eine ökologische und eine halbe, die ein bisschen lustig ist.

Politisch: Es sagt viel über die Stadt aus, dass erst ein Privatinvestor für den Surfpark kommen musste, bis das Potenzial des Elfrather Sees entdeckt wurde. Das ganze Areal könnte längst das sein, was nun geplant ist: ein Paradies für Sport und Freizeit. Man lasse sich also nicht von blumigen Formulierungen wie „Dornröschenschlaf in den Schlaf wiegen. Es ist kein Ganzstück der Krefelder Politik, den E-See so lange brachliegen zu lassen.

Lustig: Früher kam einmal im Jahr die Meldung, dass Krefeld in der Abteilung Badesees ganz unten saß: mit einer Wasserqualität (im E-See), die zu den schlechtesten in Deutschland gehörte. Die Wassergüte war im wahrsten Sinne des Wortes beschissen, von Gänsen nämlich. Krefeld als Lachnummer der Republik: Die Gänse waren stärker als alle Maßnahmen der Vergrämung.

Nun wird es eine neue Diskussion geben: Darf man das – Gänse zum Abschuss freigeben? Man darf. Sie haben keine natürlichen Feinde, vermehren sich ungestört. Es ist bezeichnend, dass die gleichen Tierschützer, die vielleicht gegen den Abschuss der ach so armen Gänse sind, die gleichen Gänse ungern in Naturschutzgebieten sehen, weil sie dort in Flora und Fauna viel Schaden anrichten.

So hat die Schonung der Gänse mehr mit Symbolik, Sentimentalität und falsch verstandener Tierliebe zu tun als mit dem Kampf gegen die Vernichtung der Artenvielfalt. Der wird an anderer Stelle bitter verloren, immer wieder, und das sei hier auch beklagt und beweint, denn der Artenverlust ist erschütternd. Die Gänse am Elfrather See aber haben damit wenig zu tun. Die Graugans wurde in den 70ern von Jägern der freien Natur künstlich implantiert, Nil- und Kanadagans sind Neozoen, also Einwanderer, die hier das Ökosystem stören.

Das könnte Sie auch interessieren



Insofern wär es schön, wenn die Politik dem Plan der Verwaltung folgt, die Jagd auf die Gänse freigibt und nicht beim ersten Peta-Protest einknickt. Es wird Zeit für den Elfrather See – mit und ohne Surfpark.



Kommentare



Mein Profil

Angemeldet als
achim.ernst

Schreiben Sie einen Kommentar

B *I* " ☰

ABSENDEN

Neueste zuerst



Es sind noch keine Kommentare vorhanden. Nehmen Sie an der Diskussion teil.

